

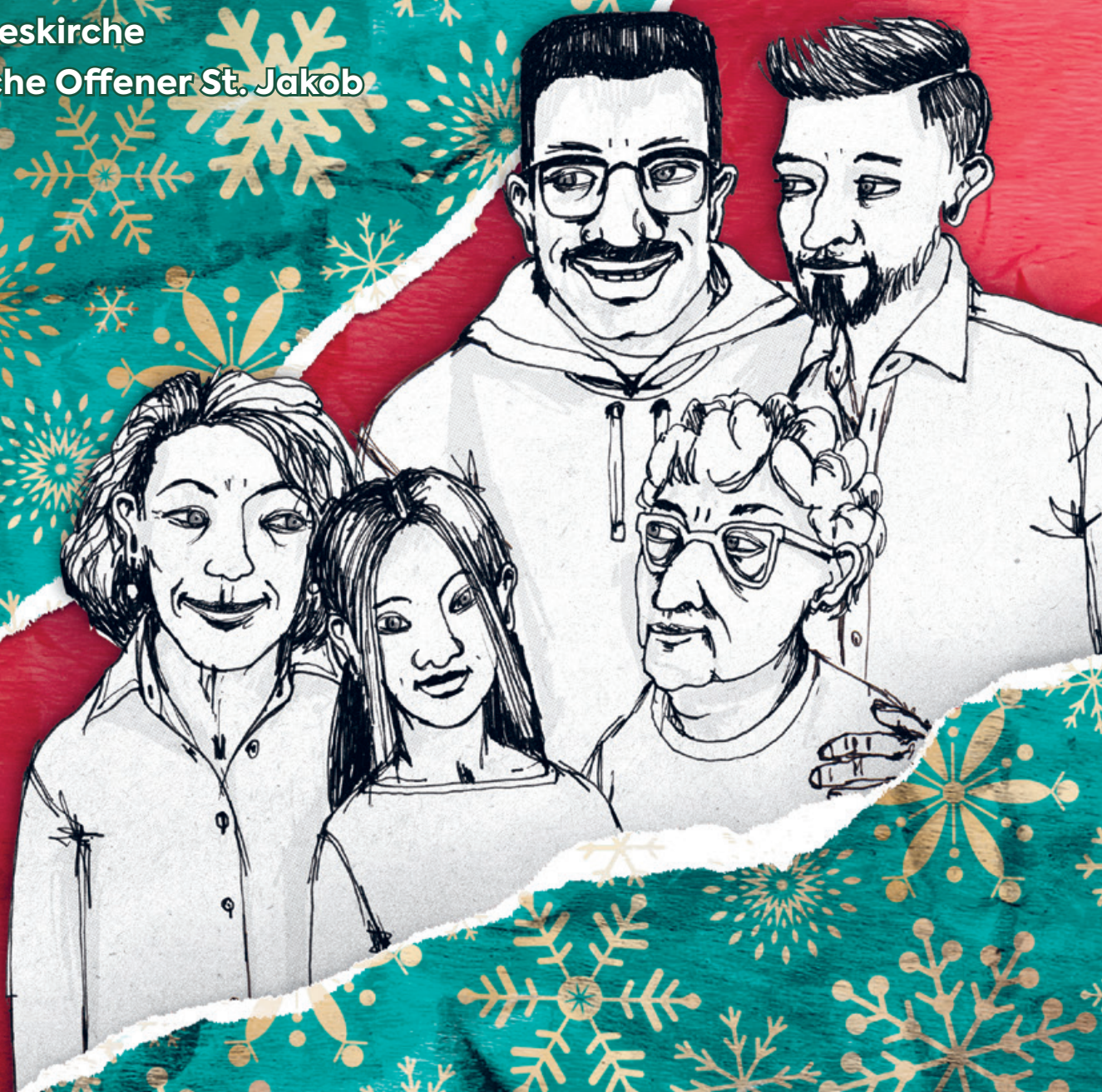
reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



INSTAGRAM
reformiertekirchezurich



Quelle: iStockphotos

GEWINNRÄTSEL

Wer bin ich?

**Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser:
Erraten Sie, was für eine Person im Zusammenhang mit
Weihnachten und Nächstenliebe wir suchen.**

Er bringt heimlich und auf leisen Sohlen Freude in den Alltag der Menschen. Unentdeckt zu bleiben, ist für ihn oberstes Gebot. Stets handelt er im Auftrag des Zufalls. Um nicht entlarvt zu werden, ist ihm auch eine Lüge recht. Spuren seiner stillen Anwesenheit finden geübte Beobachterinnen und Beobachter in der Schweiz insbesondere in der Vorweihnachtszeit – auch in Skandinavien und Norddeutschland schwärmt er aus. Kleine Aufmerksamkeiten sind sein Spezialgebiet. Diese können geschmackvoll, aber auch kurios oder hässlich sein.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 20. Dezember 2021 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Quelle: Stiftung St. Jakob

*Unter den richtigen Antworten
verlosen wir ein 40 cm hohes
Tischbäumchen aus der
Schreinerei der Stiftung St. Jakob
– eine tolle und nachhaltige
Alternative zur kurzlebigen Tanne.*

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«interreligiös» gesucht.*

TITELSEITE

Als Geschenk überbringen wir Ihnen in dieser Ausgabe fünf berührende Anekdoten von Menschen, die von ihren Erfahrungen mit Nächstenliebe erzählen.

Quelle: Marisa Meroni

Veranstaltungen

So, 28. November, 9.30 h

**Online-Gottesdienst
zum 1. Advent**

Pfr. Urs Niklaus



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. Dezember, 17 h

Offenes Singen im Advent ✓

Mit Kirchenchor,
Orchester und Orgel
Kirche Hönegg

Fr, 10. Dezember, 12 h

**Aktion «Für die
Freiheit schreiben»** ✓

Offener St. Jakob

Fr, 12. Dezember, 9.30 h

**Online-Gottesdienst
zum 3. Advent**

Pfrn. Dinah Hess



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 12. Dezember, 17 h

Konzert Westspiele ✓

Mit dem Yofin Barockensemble
Grosse Kirche Altstetten

So, 12. Dezember, 11 h

Konzert-Matinee ✓

«Marsyas und Apollo»
Alte Kirche Wollishofen

So, 12. Dezember, ab 17 h

**Weihnachtsspiel
mit Lichtkunst**

von Gerry Hofstetter ✓

Pfr. Thomas Fischer
Kirche Bühl

So, 19. Dezember, 17 h

Adventssingen ✓

Anschließend Glühwein
und Punsch
Pauluskirche

Fr, 24. Dezember, 17.30 h

**Online-Gottesdienst
am Heiligabend**

Pfrn. Carina Russ



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Sa, 25. Dezember, 9.30 h

**Online-Gottesdienst
zu Weihnachten**

Pfrn. Stefanie Porš

Pfr. Pascal Ramelet



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-
Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Sabine Kypta
Christine Moosmann

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege. Quelle: Annelies Hegnauer

Wenn ich in der Stadt unterwegs bin, trage ich in meiner Jackentasche stets einen bis zwei Fünfliber. Werde ich von einer Obdachlosen oder einem Randständigen angesprochen, greife ich in die Tasche und spende eine der Münzen. Sind beide weg, ist meine Nächstenliebe für diesen Tag erledigt.

Ist damit der christlichen Nächstenliebe Genüge getan? Nein, es ist ein Akt der Barmherzigkeit und Soforthilfe. Im Lukas-evangelium erfahren wir, dass umfassende Nächstenliebe viel mehr beinhaltet: Ein Priester, ein Levit und ein Samaritaner treffen auf das Opfer eines Raubüberfalls. Die beiden Erstgenannten gehen achtlos am Schwerverletzten vorbei. Der Samaritaner jedoch versorgt die Wunden des Beraubten, bringt ihn in eine Herberge und bezahlt den Wirt dafür, dass er weiterhin gepflegt und versorgt wird. Für Jesus ist der Samaritaner dem Überfallenen der Nächste und er ruft dazu auf «Gehe und handle genauso!»

Diese Aufforderung ist auch für die Kirchgemeinde Zürich Motivation für ihr Handeln. Mittlerweile hat der Staat viele Aufgaben im Gesundheits- und Sozialbereich übernommen, die einst christliche Gemeinden abdeckten. Die politische Stadt Zürich ist vorbildlich, sie setzt viel Geld für soziale Zwecke ein. Die Kirchgemeinde Zürich unterstützt ergänzend dort, wo der Staat an seine Grenzen stösst. Wo der Bedarf nach Seelsorge und Nächstenliebe

darüber hinausgeht, was Politik leisten kann. Wo Menschen durch alle Maschen zu fallen drohen.

Die Kirchenpflege hat für das nächste Jahr 2,71 Millionen Franken für diakonische Institutionen im Budget eingestellt. Nicht sichtbar in dieser Zahl ist das grosse seelsorgerische und diakonische Engagement von Mitarbeitenden und Pfarrpersonen im Sinne der Nächstenliebe und Spenden und Kollekten in Kirchenkreisen und Institutionen. Ganz herzlichen Dank für den grossen Einsatz vor Ort!

Mein kleiner Beitrag ist ein Tropfen auf den heissen Stein, aber gemeinsam können wir viel bewirken – machen wir die kommenden Weihnachten zum Fest der Nächstenliebe!

Annelies Hegnauer

ANNELIES HEGNAUER

Präsidentin der Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Zürich



FREIWillIGENARBEIT

**Haben Sie
gewusst, dass...**

... sich in den zehn Kirchenkreisen rund 3000 Menschen ehrenamtlich engagieren und damit unsere Kirche lebendig halten? Und dass jeder Kirchenkreis eine Freiwilligenkoordinatorin oder einen -koordinator hat?

Mehr über den Internationalen Tag der Freiwilligen am 5. Dezember 2021 lesen Sie auf Seite 4.

ERNEUERUNGSWAHLEN

Das Wahl- fieber steigt

Verschaffen Sie sich Gehör! Am 3. April 2022 finden Erneuerungswahlen für die Kirchenpflege und das Kirchgemeindepapament statt. Wahlberechtigt sind Kirchgemeindeglieder bereits ab 16 Jahren.

Haben Sie Ideen und Visionen, die Sie gern ins kirchliche Leben einbringen würden? Als gewähltes Kirchgemeindepapamentsmitglied verschaffen Sie sich mit Motionen oder Postulaten Gehör, nehmen Einsitz in Kommissionen und machen so aus einer Vision Wirklichkeit.

Und so läuft eine Kandidatur ab: Besuchen Sie eine Wählerversammlung in dem Wahlkreis, in dem Sie kandidieren möchten, und stellen Sie sich dort den Anwesenden vor. Diese einigen sich an der Versammlung auf eine Liste von Kandidatinnen und Kandidaten, die sie den Wählerinnen und Wählern ihres Wahlkreises zur Wahl empfehlen.

Wenn Sie keinen Platz auf dieser Liste bekommen oder lieber alleine oder mit gleichgesinnten Personen auf einer eigenen Liste kandidieren möchten: Finden Sie 15 Personen, die Sie und allenfalls weitere Personen mit ihrer Unterschrift empfehlen. Reichen Sie die Liste bis am 13. Dezember 2021 bei der Geschäftsstelle der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich ein. Auch die sieben Sitze der Kirchen-



Quelle: Reformierte Kirchgemeinde Zürich

pflege inklusive Präsidium stehen offen für eine Kandidatur. Auch hier ist der 13. Dezember die Frist für die Einreichung eines Wahlvorschlages.

Stimm- und sogar wahlberechtigt sind Sie bereits ab 16 Jahren, eine Schweizer Staatsbürgerschaft ist nicht erforderlich, um die Zukunft der Kirche aktiv mitzugestalten.

Egal, ob es Sie in die Legislative oder in die Exekutive drängt: Die Übernahme von politischer Verantwortung ist auch ein Stück Schweiz zum Anfassen. Sie lernen die demokratischen Prozesse von Grund auf kennen und bekommen das Gefühl, Teil von etwas Grösserem zu sein. Die definitiven Wahlvorschläge werden am 2. Februar 2022 amtlich publiziert. Am 11. März erscheint eine Sonderbeilage Wahlen, in der alle Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt werden.

Mehr zu den Wahlen auf der Website der reformierten Kirchgemeinde Zürich: www.reformiert-zuerich.ch/wahlen

Kleine Nächste

Wir haben uns auf die Suche nach kleinen Zeichen grosser Nächstenliebe gemacht: In fünf Anekdoten erzählen Menschen aus der Kirchgemeinde, wie ihnen andere zur Seite standen.



Quelle: Marisa Meroni

YARED, 38, POLITOLOGE

Begleitung in der Stunde des Verlusts

Es war der vierte Advent und die Sonne schien herrlich. Ich wollte raus aus der Stadt und fuhr nach Einsiedeln. Als ich im Kloster vor der Schwarzen Madonna stand, erhielt ich eine Nachricht von meinem Onkel. Er schrieb, dass meine Mutter nicht ans Telefon ging.

Meine Mutter hatte Krebs und wohnte alleine. Ich fuhr los, auf direktem Weg zu ihr. Immer wieder rief ich sie an. Nichts. Ich wusste instinktiv: Sie lebt nicht mehr. Mein Herz pochte zu schnell und ich konnte nicht mehr klar denken. In diesem Moment rief eine Freundin an: Katja. Es war, als nähme sie mich an der Hand und würde mich durch die nächsten Stunden begleiten. Sie sagte: «Ruf die Ambulanz an.» Das tat ich, und das war gut. Meine Mutter lag tot auf dem Sofa. Katja war auf dem Weg in die Berge, kehrte um und kam zu mir. Ich wusste nicht, dass Trauer und Dankbarkeit so tief sein können – so tief und so gleichzeitig.

WÜRDIGUNG DES FREIWILLIGEN ENGAGEMENTS

Internationaler Tag der Freiwilligen

Am 5. Dezember anlässlich des Internationalen Tag der Freiwilligen wird jenen gedacht, die unentgeltlich wertvolle Arbeit leisten. Auch den rund 3000 Freiwilligen unserer Kirchgemeinde gebührt grosser Dank.

Der Gedenktag wurde in den 80er Jahren von der UNO zum ersten Mal ausgerufen und dient der Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Auch in unserer Kirchgemeinde wirken gesamthaft rund 3000 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Funktionen und Aufgaben

mit. Ihnen gebührt Respekt und Anerkennung – denn durch sie wird Kirche vielfältig und lebendig. Zudem fördert freiwilliges Engagement den gesellschaftlichen Zusammenhalt und befreit Menschen aus ihrer Isolation.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank für jede freiwillig geleistete Stunde! Und falls Sie Interesse haben, Ihre Begabung und ihre Erfahrung aktiv einzubringen – kontaktieren Sie Ihren Kirchenkreis. Wir schätzen Ihren Erfahrungsreichtum, Ihre Ideen und Ihre Kreativität und freuen uns auf Sie.

nliebe ganz gross



PIA, 41, PFLEGEFACHFRAU

Verirrte Kristalle im Innenohr

Ich stand frühmorgens im Badezimmer und wollte meine Haare föhnen. Da drehte sich alles, ich sank in die Knie. Nach ein paar Sekunden ging es wieder. Was war das? Hatte ich zu wenig geschlafen? Ein paar Tage später drehte ich mich im Bett zur Seite: Und wieder erfasste mich dieser unsägliche Schwindel. Ich dachte, es sei Stress und ging zu meinem Psychotherapeuten. Er meinte: «So habe ich Sie noch nie gesehen, was ist denn los?» Er wollte mich nicht mehr nach Hause lassen und bestellte die Ambulanz.

Im Spital stand die Diagnose schnell fest: Ich hatte einen Lagerungsschwindel. Ein Kriställchen im Innenohr hatte sich gelöst und sich in einen der drei Bogengänge verirrt. Das löste diesen Schwindel aus – der totale Kontrollverlust. Die Ärztin merkte, wie verängstigt ich war. Sie hielt bei der Behandlung meinen Kopf und streichelte mein Gesicht. Diese Berührung gab mir den Boden zurück.

NANCY, 15, SCHÜLERIN

Selbstgebackenes für ein Trottinett

Wir waren fünf Mädchen, alle in der vierten Klasse. Und wir hatten ein Projekt: Wir wollten Kindern, denen es nicht so gut geht wie uns, etwas schenken. Die Idee dafür hatten wir aus dem «Spick». So gingen wir in die Holzwerkstatt des GZ Affoltern und bauten uns einen Klapptisch. Ein Jahr lang verkauften wir jeden Mittwochnachmittag beim Bahnhof Affoltern unsere gebastelten Sachen, selbstgemachtes Gebäck und im Winter auch Punsch.

Es war immer ein tolles Gefühl, mit dem vollen Kässeli nach Hause zu gehen. Schliesslich gingen wir zu fünft zur Post und zahlten das Geld ein. Es waren tausend Franken. Wir waren so stolz. Ein paar Wochen später kam ein Brief mit einem Foto. Darauf waren lachende Kinder zu sehen, welche mit einem Trottinett fahren. Das machte mich glücklich – und es zeigte mir auf, wie gut ich es habe. Dass ich es so gut habe, ist nicht selbstverständlich.

VERENA, 79, PENSIONIERTE LEHRERIN

Neues Leben für gebrauchte Bücher

Wo stelle ich sie hin? Diese kleinen, eher unscheinbar wirkenden Bücher, die für bestimmte Leute aber von grossem Wert sein können. Zwei Stunden später kam eine Frau mittleren Alters ins Brockenhaus, sie stand ein bisschen unsicher vor so vielen Büchern; wusste gar nicht, wo sie anfangen soll. Sie suchte etwas Bestimmtes, das sah ich in ihrem Gesicht. «Haben Sie etwas für eine ältere Person, ich möchte ihr gerne eine Freude machen», fragte sie mich schliesslich.

Da kamen mir mehrere Bücher in den Sinn, die ich zuvor eingeräumt hatte. Sie wirkten unscheinbar, waren gar nicht mehr so schön gebunden. Eines davon war ein Gotthelf-Bändli, ein illustriertes. Sie hatte grosse Freude, es sei genau das Richtige, meinte sie. Und ich war mindestens genauso dankbar – denn es gibt Bücher, die ich gerne in guten Händen weiss. Bücher neu zu beheimaten, ist eine schöne, dankbare Aufgabe. In einem Brockenhaus, einem Ort des Gebens und Nehmens, geht das besonders gut.

DOMINIK, 25, STUDENT

Aktivismus aus Liebe

Meine Mutter und ich waren uns schon immer sehr nah. Auch nach meinem Coming-Out ist sie immer hinter mir gestanden. Doch meinen Aktivismus bei «Pink Cross» hat sie nie ganz verstanden. Das hat diverse Diskussionen ausgelöst, immer wieder. Die Stimme gegen Diskriminierung zu erheben und sich damit sichtbar zu machen: Das war ihr fremd.

Als dann die Abstimmung für die «Ehe für alle» näher kam, ist sie für mich über ihren Schatten gesprungen und hat sich nach Kräften für ein «Ja» eingesetzt. Das hat mich sehr berührt. Meine Mutter hat im 1500-Seelen-ort die Regenbogenfahne aufgehängt, ein grosses Interview für die Zeitung gegeben und unter ihren Freundinnen für die Abstimmung geworben. Das Feedback war durchweg positiv. Und ich glaube, sie konnte auch für sich etwas mitnehmen: Es hat sie darin bestärkt, dass es sich lohnt, für sich und seine Bedürfnisse einzustehen.

FESTLICHES ZUSAMMENSEIN MIT THEATER

Adventsfeier im Kirchenkreis

Gerne laden wir Sie im Kirchenkreis vier fünf zu einem festlichen Nachmittag ein.

Mit einer Besinnung stimmen wir uns auf die Weihnachtszeit ein. Das Flüchtlings-theater Malaika nimmt uns mit Musik und kleinen Szenen und Geschichten aus «Fundstücke» auf eine Reise durch ein Brockenhaus mit. Die Malaikas verwandeln Gegenstände und ihre Vergangenheit in eine theatrale Palette von Erlebnissen, Emotionen und Erinnerungen, zu Fundstücken des Lebens.

Auch ein feines Z'Vieri wird wieder angeboten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen in diesen besonderen Zeiten!

Andacht mit Pfarrer Jörg Wanzek.
Für weitere Fragen, auch zum Covid-Zertifikat, das wir kontrollieren müssen, wenden Sie sich bitte an die Sozialdiakoninnen Ihres Kirchenortes.

KIRCHGEMEINDEHAUS BULLINGER
Donnerstag, 9. Dezember, 14 Uhr ✓

GLAUBE BRAUCHT ZEIT

Jauchzet, frohlocket!

Während heutzutage Weihnachten schon mit dem Heiligen Abend abgehakt wird und als nächster Event gleich Silvester in den Blick kommt, beginnt das Weihnachtsoratorium – liturgisch korrekt – erst am 25. Dezember.

Das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach eröffnet einen langen Weg der Besinnung und Betrachtung bis zum Dreikönigsfest (Erscheinung des Herrn). So wird deutlich: Glaube braucht Zeit. Denn es gilt, sich immer neu einem Geheimnis anzunähern: Der Menschwerdung Gottes. Die übliche Aufführung mehrerer Teile an einem Abend bringt die Hörer um die Zwischenzeiten, die nötig sind, damit die gewichtigen religiösen Botschaften im Leben ankommen und wirken können. Darum werden die Kantaten über mehrere Tage aufgeführt – so wie Bach es geplant hat.

Die einzelnen Kantaten stehen jeweils im Zentrum einer kurzen liturgischen Feier. Umrahmt werden die Kantaten von Orgelmusik, kurzen Texten und Gebeten.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB ✓

Samstag, 25. Dezember, 17 Uhr, Teil I
Sonntag, 26. Dezember, 17 Uhr, Teil II
Montag, 27. Dezember, 17 Uhr, Teil III

Samstag, 1. Januar, 17 Uhr, Teil IV
Sonntag, 2. Januar, 17 Uhr, Teil V
Donnerstag, 6. Januar, 19.30 Uhr, Teil VI

Quelle: Holyart

Am Anfang ist die



Quelle: Flickr

JÖRG WANZEK, Pfarrer Bullingerkirche

Am 28. November feiern wir den 1. Advent. Es beginnt die Zeit der Sehnsucht, des Wartens und Hoffens auf Weihnachten. Mit dem Advent beginnt auch das Kirchenjahr. Ist es nicht bemerkenswert, dass es nicht mit dem Fest zur Geburt von Jesus beginnt, sondern davor? Damit ist etwas Wunderbares tief verankert in der christlichen Tradition: die Hoffnung.

«Die Hoffnung stirbt zuletzt», heisst es in einem Sprichwort. Mag sein, aber für mich ist viel wichtiger, dass Hoffnung am Anfang steht, nicht am Schluss einer Entwicklung. Sie ist das zuvorsichtige «Trotzdem», manchmal ein mutiges «Aber».

Besteht nicht das eigentliche Wunder darin, dass es immer wieder Hoffnung gibt, die uns auch handeln lässt, wenn vieles dunkel und verloren scheint?

Hoffnung



«Eine hoffnungsvolle Tat ist vielleicht unvernünftig, aber gleichzeitig liegt in ihr die Kraft, die Welt zu verändern, weil wir merken, dass sie trotz allem richtig ist.»

Alles beginnt mit der Hoffnung. Ich glaube, dass Hoffen und Handeln keine Gegensätze sind, sondern eng zusammengehören. Manchmal beginnt die Hoffnung mit einer mutigen, unbequemen Tat, mit Jugendlichen, die Strassen blockieren, mit Menschen, die andere aus dem Meer retten.

Vielfach verhalten wir uns aber anders. Wir warten darauf, ob es eine Entwicklung in die richtige Richtung gibt. Dass wir darin versichert werden, dass alles gut geht und wir unverseht bleiben. Aber ist die Frage nach Erfolg immer die richtige, um zu handeln? Hoffnung garantiert nicht den guten Ausgang der Dinge. Hoffen heisst vielmehr, darauf vertrauen, dass das, was wir tun, sinnvoll ist, so oder so. Eine hoffnungsvolle Tat ist vielleicht unvernünftig, aber gleichzeitig liegt in ihr die Kraft, die Welt zu verändern, weil wir merken, dass sie trotz allem richtig ist.

Weihnachten: Das Fest der «guten Hoffnung». Mit Hoffnung beginnt auch die Geschichte von Jesus in der Bibel: mit Maria, einer jungen, schwangeren Frau, die trotz allem «guter Hoffnung» ist. Die eigentlich gesteinigt oder zumindest ausgestossen gehörte unter der damaligen Gesetzgebung. Die Menschwerdung Gottes, die wir an Weihnachten feiern, beginnt mit «guter Hoffnung». Und sie erlebt in der Folge alle Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens. Sie schliesst auch all die vielen «Taten der Hoffnung» mit ein, die nicht von Erfolg gekrönt waren; die Situationen, in denen der Mut zu einer «Tat der Hoffnung» gefehlt hat; und die Vielen, für die eine «Tat der Hoffnung» zu spät kam. Deshalb sind die Kerzen, die wir an Weihnachten anzünden, verbunden mit dem Licht, das in der Auferstehung am Ostermorgen für uns angezündet wurde. Es ist Gottes «Tat der Hoffnung», die uns aufleben lässt und uns selbst ermutigt zu «Taten der Hoffnung».

UNSERE GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

Jauchzet ihr Himmel – Christnachtfeier

Pfarrer Jörg Wanzek
Querflöte: Ilona Kocsis
und Barbara Bossert
Orgel: Philipp Leibundgut
Im Anschluss Apéro riche

BULLINGERKIRCHE

Freitag, 24. Dezember, 21 Uhr ✓

Krippen, Klänge und der Glanz Gottes

Eine musikalisch erleuchtete
Feier an Heiligabend
Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Sopran: Trudy Walter
Orgel: Sacha Rüegg

OFFENER ST. JAKOB

Freitag, 24. Dezember, 22 Uhr ✓

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!

Teil I des Weihnachtsoratoriums
von J. S. Bach
Pfarrerinnen Verena Mühlethaler
Solisten: Rahel Pailer,
Sarina Weber, Zacharie Fogal,
Sascha Litschi
Orchester Cappriccio Basel
Chor: Canta musica
Orgel und Leitung: Sacha Rüegg

OFFENER ST. JAKOB

Samstag, 25. Dezember, 17 Uhr ✓

Der Stall ist mein Herz

Ein lyrisch-weihnächtlicher Gottesdienst mit Worten von Poetinnen und Poeten unserer Zeit.
Pfarrerinnen Tania Oldenhage
Blockflöte: Andrea Knutti
Orgel und Cembalo: Tobias Willi

JOHANNESKIRCHE

Samstag, 25. Dezember, 17 Uhr ✓



Porträts der indigenen «Warrior Women». Quelle: Monika Seiller

MISSING AND MURDERED

Lange wurde die Gewalt an indigenen Frauen und Mädchen ignoriert. Allein in Kanada wurden über 4000 seit den 1980er Jahren ermordet oder werden vermisst. Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, WILPF Schweiz, und das Internationale Komitee für die Indigenen Amerikas, Incomindios, zeigen hierzu eine Ausstellung, die der unsichtbaren Opferrolle die Stärke und den beharrlichen Widerstand der «Warrior Women», von Menschenrechtsaktivistinnen u. a., gegenüberstellt und mit der «Red Dress»-Installation vor der Kirche ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzt.

Im Vortrag «Femizid» wird gezeigt, wie Frauen als Frauen und als Indigene Opfer von systematischem Rassismus und Sexismus werden. Der Film «Warrior Women» zeigt ihren Widerstand.

Samstag, 27. November, 19 Uhr
Vernissage und Vortrag mit Monika Seiller ✓

Freitag, 10. Dezember, 19 Uhr
Finissage und Film ✓

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Samstag, 27. November bis
Freitag, 10. Dezember, 7–19 Uhr
Ausstellung und Installation

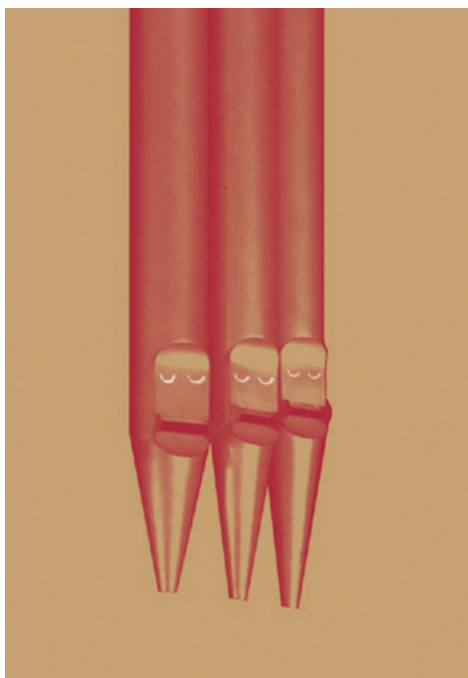
ORGELKONZERT ZUM ADVENT

Auch wenn im Einkaufszentrum Weihnachten oft schon im November zu beginnen scheint – musikalisch hat die Adventszeit viele Charaktere, vom «Volk, das noch im Finstern wandelt», in Ungewissheit, was da kommen mag, über die Bitte, der Heiden Heiland möge nun endlich zu den Menschen kommen, von Marias «Ja-Sagen» im Magnificat bis hin zur Vorfreude auf das am Horizont aufscheinende Licht.

Das adventliche Orgelkonzert mit Tobias Willi versucht, in der Gegenüberstellung von barocken Werken von Bach, Buxtehude und Scheidt und zeitgenössischer Orgelmusik aus England der Vielfalt dieser Zeit der gespannten Erwartung, Hoffnung und Zuversicht Ausdruck zu geben.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr ✓
Eintritt frei – Kollekte



Quelle: Sebastian Büsching



Quelle: Sacha Rüegg

INTERNATIONAL X-MAS – EIN KRIPPENSPIEL

**Aussergewöhnlich –
überraschend – berührend!**

Auf den ersten Blick scheint die Geburt Jesu ein idyllisches Ereignis zu sein. Doch die Hintergründe zu diesem Ereignis waren dramatisch – und bleiben es bis zur heutigen Zeit!

Dieses Jahr treffen geflüchtete Menschen, Kinder aus dem Quartier und eine Gottesdienstgemeinde aufeinander und feiern, spielen und singen gemeinsam.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 19. Dezember, 11 Uhr ✓
Leitung: Sacha Rüegg und Liv Zumstein

musik.kunst. johannes- kirche

Fr, 26. November, 19.30 h
So, 28. November, 18 h
Benefizkonzert
«die vogelfreien» ✓
Johanneskirche

Fr, 3. Dezember, 12.15 h
Kantate im Advent ✓
Johanneskirche

So, 5. Dezember, 11 h
Gottesdienst «Die Welt ist Gottes so voll» ✓
Pfarrerin Tania Oldenhage
Sopran: Ulrike Andersen
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

So, 5. Dezember, 17 h
Orgelkonzert
Tobias Willi ✓
Johanneskirche

Fr, 10. Dezember, 12.15 h
Kantate im Advent ✓
Johanneskirche

Sa, 11. Dezember 17 h
Offenes
Weihnachtssingen ✓
Johanneskantorei;
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

So, 12. Dezember, 17 h
Adventsgärtli ✓
Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 14. Dezember, 9.30 h
Gottesdienst
am Werktag ✓
Alterszentrum Limmat

Do, 16. Dezember, 12.15 h
Kantate im Advent ✓
Johanneskirche

So, 19. Dezember, 17 h
Marimba Recital Con-
certs mit Trio Colores
und Tobias Willi ✓
Johanneskirche

Di, 21. Dezember, 12.15 h
Kantate im Advent ✓
Johanneskirche

Dienstags- vesper

Di, 30. November, 18.30 h
Orgel-Vesper
Musik von Schweizer
Komponisten
Orgel: Tobias Willi
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 7. Dezember, 18.30 h
Gregorianik-Vesper
Choralschola ZHdK;
Kantor: Stephan Klarer
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 14. Dezember, 18.30 h
Chor-Vesper
mit afrikanischer
Weihnachtsmusik ✓
Kantorei ZHdK; Leitung:
Ernst Buscagne
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 21. Dezember 18.30 h
Duo-Vesper
Musik von Biber u.a. ✓
Barock-Violine: Monika
Baer, Orgel: Tobias Willi
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 28. Dezember, 18.30 h
Orgel-Vesper
Musik von Vierne,
Aubertin u.a.
Orgel: Tobias Willi
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Sa, 25. Dezember, 14.30 h
Weihnachtsgottes- ✓
dienst im Alterszentrum
Pfarrerin Tania Oldenhage
Alterszentrum Limmat

Sa, 25. Dezember, 17 h
Musikgottesdienst zu
Weihnachten ✓
Pfarrerin Tania Oldenhage
Blockflöte: Andrea Knutti
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Fr, 31. Dezember, 17 h
Gottesdienst zum
Jahreswechsel ✓
Pfarrerin Liv Zumstein
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Bei Veran-
staltungen mit
einem grünen
Haken ✓ gilt
Zertifikatspflicht.

Wöchentlich

Montag, 12–13.30 h
Seelsorge am Mittag
Johanneskirche

Donnerstag, 19 h
In der Stille ankommen
Leitung: Sarah Shephard
KGH Johannes



Quelle: Sebastian Büsching

KANTATEN UND OFFENES SINGEN

Adventmusik

Im Dezember erklingen in der Johanneskirche über Mittag vier Mal adventliche Kantaten von Bach und Buxtehude. Ebenfalls gibt es wieder die Möglichkeit, beim Offenen Weihnachtssingen die schönsten Weihnachtslieder zu singen.

Nebst bekannten Klassikern wie «Es ist ein Ros' entsprungen» und «Still, still, still» gibt es auch einige Raritäten zu entdecken. Von Freitagabend bis Samstagmittag werden die Werke unter der Leitung von Marco Amherd einstudiert. Im Weihnachtssingen werden diese dann gemeinsam mit einem Streichquartett aufgeführt. Auch das Publikum darf bei einigen Werken aus voller Kehle mitsingen, denn Weihnachten ohne Singen ist nur halb so schön. Die genauen Zeiten finden Sie auf unserer Webseite.

Zusätzlich gibt es in vier kurzen Mittagskonzerten die Möglichkeit barocken Kantaten mit kleinem Vokal- und Instrumentalensemble zu lauschen. Kleine Advents-oasen mit wunderbaren Solistinnen und Solisten, die das Warten auf Weihnachten besonders versüssen.

JOHANNESKIRCHE

Offenes Weihnachtssingen:

Samstag, 11. Dezember, 17 Uhr ✓

Kantaten im Advent:

3., 10., 16., und 21. Dezember, 12.15 Uhr ✓



Trio Colores

Quelle: Akvilė Šileikaite

MARIMBA RECITAL

Energiegeladen, facettenreich, innovativ – so präsentiert sich das Trio Colores der drei jungen Perkussionisten Matthias Kessler, Luca Staffelbach und Fabian Ziegler, die mit Marimbaphon, aber auch diversen anderen Schlaginstrumenten und spannenden Programmen grosse Erfolge feiern. In ihrem Programm für die Johanneskirche, das durch Isabel Gehweiler (Violoncello) und Tobias Willi (Orgel) ergänzt wird, erklingen Werke von Bach, Telemann u. a., für diese ungewöhnliche Besetzung neu arrangiert.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 19. Dezember, 17 Uhr ✓

Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 27. November, 11 h
Café Dona ✓
KGH Offener St. Jakob

Sa, 27. November, 19 h
**Vernissage Aktionstage
Gewalt gegen Frauen** ✓
Offener St. Jakob

So, 28. November, 19 h
**Spirituelle Abendfeier
Blaue Stunde**
Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 29. November, 19 h
Stimme bewegt ✓
Hedwig Plöchl
KGH Offener St. Jakob

Do, 2. Dezember, 12.15 h
**Orgelmusik zur
Mittagszeit** ✓
Bernhard Ruchti
«Minimal Music Maximal»
Offener St. Jakob

Do, 2. Dezember, 19.30 h
Ecstatic Dance ✓
Johanna Köb
Offener St. Jakob

So, 5. Dezember, 10 h
Gottesdienst ✓
Pfarrer
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

So, 5. Dezember, 17 h
**Konzert Musikschule
Konservatorium Zürich**
Offener St. Jakob

Mo, 6. Dezember, 19 h
Open Yoga ✓
Nadine von Grünigen
Offener St. Jakob

Mi, 8. Dezember, 20 h
Benefiz-Konzert ✓
Chor Zollikon
Offener St. Jakob

Do, 9. Dezember, 19.30 h
Tanz der 5 Rhythmen ✓
Iris Bentschik
Offener St. Jakob

Fr, 10. Dezember, 12–21 h
**Aktion «Für die Freiheit
schreiben»** ✓
Offener St. Jakob

Fr, 10. Dezember, 19 h
**Finissage Aktionstage
Gewalt gegen Frauen** ✓
Offener St. Jakob

Sa, 11. Dezember, 11 h
Café Dona ✓
KGH Offener St. Jakob

So, 12. Dezember, 10 h
Gottesdienst
Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 13. Dezember, 19 h
Vom Atem zum Klang ✓
Verena-Barbara Gohl
Offener St. Jakob

Mi, 15. Dezember, 19 h
Kerzenritual ✓
Annalies Preisig
Offener St. Jakob

Do, 16. Dezember, 12.15 h
**Mittags-Singen zu Ad-
vent & Weihnachten** ✓
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

So, 19. Dezember, 11 h
**Gottesdienst
mit Krippenspiel** ✓
Pfarrer
Liv Zumstein
Offener St. Jakob

Mo, 20. Dezember, 19 h
Open Yoga ✓
Béla Pete
Offener St. Jakob

Mi, 22. Dezember, 19 h
Weihnachtstanzen ✓
Annalies Preisig
Offener St. Jakob

Fr, 24. Dezember, 22 h
**Gottesdienst am
Heiligabend** ✓
Pfarrer
Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob



INTERNATIONALER TAG DER MENSCHENRECHTE

Ein Brief kann Leben verändern

Auch in diesem Jahr nehmen wir in Kooperation mit Amnesty International Zürich die weltweit grösste Menschenrechtskampagne zum Anlass, uns einzusetzen.

Zur Unterstützung von Gefangenen aus Gewissensgründen oder von Menschen, die wegen ihres friedlichen Engagements für die Menschenrechte inhaftiert sind, wird dieser weltweite Briefmarathon durchgeführt. Wir laden Sie ein mitzuschreiben, um das Leben von Menschen zu schützen... u.a. des indigenen Umweltaktivisten Bernardo Caal Xol aus Guatemala oder der 15-jährigen Palästinenserin Janna Jihad.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Freitag, 10. Dezember, 12 bis 21 Uhr ✓

Sa, 25. Dezember, 17 h
**Bachkantate I
zum ersten
Weihnachtstag** ✓
Pfarrer
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Fr, 26. Dezember, 17 h
Bachkantate II ✓
Pfrn. Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 27. Dezember, 17 h
Bachkantate III ✓
Pfarrer Andreas Bruderer
Offener St. Jakob

Do, 30. Dez, 19.30 h
**Stimmen der
5 Rhythmen** ✓
Cristina Peña
Offener St. Jakob

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 6.30 h
Schweigemeditation ✓
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h
Schweigemeditation ✓
Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15 h ✓
Musikalische Seelsorge
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h
**Gespräch mit dem
Pfarrer/der Pfarrerin** ✓
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30 h* ✓
Chorprobe cantata musica
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h
Schweigemeditation ✓
Offener St. Jakob

Freitag, 10 h ✓
**Deutschkurs für
Geflüchtete**
KGH St. Jakob

Freitag, 17 h
Schweigemeditation ✓
Offener St. Jakob

Samstag, 10 h
Händeauflegen ✓
Offener St. Jakob

Pilgern

Sa–So, 4.–5. Dezember
Mo–Di, 6.–7. Dezember
Tagespilgern
Übernachtung
möglich, Anmeldung
erforderlich
Gland–Founex–Genf

Fr, 31. Dezember, 17 h
Silvesterpilgern
Zwischenübernachtung
Wallfahrtskirche
Bühl D–Rüdlingen CH

Bullinger- kirche

Fr, 26. November, 14h

Bibellesen

mit Pfarrer Jörg Wanzek
KGH Bullinger

So. 5. Dezember, 9.30h

Adventsgottesdienst

Pfarrer Jörg Wanzek
Bullingerkirche

Mo, 6. Dezember, 13h

Offene Gesprächsrunde

Bullingerkirche

Fr, 10. Dezember, 9.45h

Andacht

Pfarrer Jörg Wanzek
Alterszentrum Bullinger

Fr, 10. Dezember, 10.45h

Andacht

Pfarrer Jörg Wanzek
Alterszentrum Hardau

Sa. 11. Dezember, 19h

Sequentia

Leitung: Pia Hirsiger
Bullingerkirche

Fr, 17. Dezember, 19h

Evangelische Werktagmesse

Michaelsbruderschaft
Bullingerkirche

Sa. 18. Dezember, 13.30h

Whirling Dervish Meditation

Maya Fahrner
Bullingerkirche

Sa. 18. Dezember, 19h

Taizé-Feier

Jörg Wanzek
Querflöte: Ilona Kocsis
Im Anschluss Umtrunk
Bullingerkirche

Fr, 24. Dezember, 21h

Christnachtfeier

Pfarrer Jörg Wanzek
Querflöte: Ilona Kocsis
und Barbara Bossert
Klavier: Philipp Leibundgut
Anschliessend Apéro riche
Bullingerkirche

Gemeinschaft

Do, 2. Dezember, 11.30h

Männerstamm und Frauentreff

KGH Johannes

Do, 2. Dezember, 14h

Spiel- und Jassnachmittag

KGH Bullinger

Do, 9. Dezember, 14h

Weihnachtsfeier mit Malaika-Theater

KGH Bullinger

Di, 14. Dezember 14h

Literaturclub

Alterszentrum Limmat

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 8.30h*

Turnen 60 plus Männer

KGH Bullinger

Montag, 9.30h*

Turnen 60 plus Frauen

KGH Bullinger

Mittwoch, 9h*

Turnen 60 plus gemischt

KGH Johannes

Familie

Fr, 26. November, 18h

Gemeinsam unterwegs

Liv Zumstein
TP Johanneskirche

Fr, 10. Dezember, 18h

Gemeinsam unterwegs

Liv Zumstein
TP Johanneskirche

So, 12. Dezember, 17h

Adventsgärtli

Pfarrer Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 19. Dezember, 10h

Krippenspiel

Offener St. Jakob

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 9.15h / 9.45h*

Eltern-Kind-Singen

Johanneskirche

Samstag, 10h*

Eltern-Kind- Singen und Geschichtenstunde

Bullingerkirche



Bei Veranstaltungen mit
einem grünen Haken
gilt Zertifikatspflicht.

NEUJAHRSGOTTESDIENST

Lüpfig ins neue Jahr

Musikalische Reise durch die Schweiz mit
dem Echo vom Lochergut.

BULLINGERSKIRCHE

Samstag, 1. Januar, 17.00 Uhr,

Pfarrer Jörg Wanzek,

Im Anschluss Anstossen aufs neue Jahr vor
der Kirche



Quelle: Manuel Sattelberger

GEMEINSAM MIT DEM STADTKLOSTER

Taizé-Feier

Eine Taizé-Feier ist eine besondere Erfahrung.

Der Klang der meditativen Lieder, das Licht der Kerzen und die Stille verwandeln den Kirchenraum in einen Raum tiefer Spiritualität. Die Feier lädt ein, inmitten des herausfordernden Alltags innezuhalten und friedliches Licht und wohlthuende Stille aus dem hellen Kirchenraum hinaus zu tragen. Eine schöne Einstimmung in die kommende Weihnachtswoche.

Ab 20.00 Uhr laden eine Feuerschale, warme Getränke und kleine Snacks vor der Bullingerkirche zum besinnlichen Zusammensein ein. Getragen und durchgeführt wird die Taizé-Feier von der Bullingerkirche und dem Stadtkloster Zürich.

BULLINGERKIRCHE

Samstag, 18. Dezember, 19 Uhr
Pfarrer Jörg Wanzek, zusammen
mit dem Stadtkloster
Klavier: Philipp Leibundgut
Querflöte: Ilona Kocsis

JOHANNESKIRCHE

Adventsgärtli

Mit diesem besinnlichen Adventsritual sind Sie und besonders auch Ihre Kinder eingeladen, sich in der dunklen Jahreszeit auf lichtvolle Weihnachten einzustimmen.

Auf dem Kirchenboden sind Tannenzweige spiralförmig ausgelegt, in der Mitte brennt eine Kerze. Die Kinder können, während adventliche Musik erklingt, den Weg in die Mitte gehen, dort ihre eigene Kerze entzünden und sie im Tannengrün wieder hinstellen. So wird der Raum langsam und mit jedem Kind heller und heller. Dazwischen werden klassische Advents- und Weihnachtslieder gesungen und eine Geschichte erzählt.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr

Pfarrer Liv Zumstein, Klavier: Tobias Willi

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 4
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Bullingerstrasse 4



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Sabine Kypta
Bullingerstrasse 10
044 493 49 45

PFARRER

Jörg Wanzek | 044 242 44 38

DIAKONIE

Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

ORGANIST

Philipp Leibundgut | 077 418 76 77

HAUSWART

Ruedi Schwarzenbach | 076 309 11 80

BETRIEBSLEITUNG

Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Co-Präsidium

Matthias Haupt | 077 441 49 18
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM

Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE

Beatrice Binder | 044 275 20 15

ORGANIST

Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR

Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST

Sunil Joseph | 044 275 20 13
Liliane Rüegg | 044 275 20 13

NACHBARSCHAFTSHILFE

Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

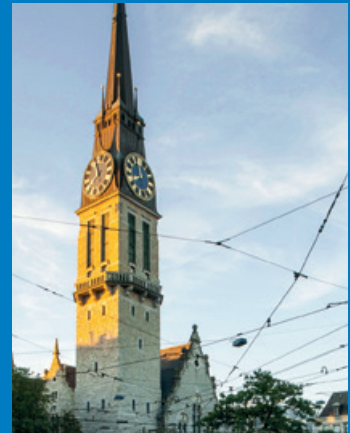
E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION

Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM

Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Michael Schaar | 044 242 89 15
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE

Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR

Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/VERMIETUNG

Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB

Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

PILGERBÜRO

Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch